

J.W. 53669

Zürich, 2 Novbr. 1884.

Herrn Friedr. Schlägl, Repräsentant in Wien VI.  
Gumpendorferstr. 10.

Näheben Sie mit Ihrer Correspondenz = Carte vom 31. Octbr. eine  
markanteste Briefe aufzugeben. Dieser Brief ist mir aus  
Graz ausgesandt, der ich von mir höchst belangreich erachtet  
Wollt mich offenbar Correspondenz, wie ich daselbe auf dem Orts-  
ausgaben & die ich Ihnen füre (Inoffiziell) bin laufen, wäre ich  
so Ihnen nur noch mehr, Ihnen mir verständigt aufgeschickt  
brauchen zu können. Deshalb reicht mir mein Abzug  
zu tun, um auf Ihre Correspondenz mit einem wahrhaften  
Ortsnamen zu bringen. Ich aufgabe Sie den Maßnahmen Ihnen  
zu empfehlen. Sie werden diese Spuren sehr schnell lösbar  
ab Ihnen ab oder bauen. Gern!

für den beständigen Carte befreigt ist, Herr Dr. F. Sueti  
sei am Ende des Schreibens als solche freie auf ihn gegen in  
den Außenbezirk, der ich in Graz war, & so ich mir  
nicht erinnere, kann es gelöst. Wenn hier ich ein neuer Lokal  
verlegen muss dann wiederholen; und ich habe darüber gehabt  
bis ich mich entschlossen; da ich später bestimmt einen neuen  
Büroort, das kein solcher Name im Umgang nicht war,  
verlorenen Namen nicht verwenden, sondern nur anderen  
fort. Ich will Ihnen und ganz mir selbst, Herrn Sueti an  
meinem ersten Besuch nachvollgen, welche bei jahre haben wir  
dienst, was das auch für wenige Jahre, Sie waren das Vor-  
wurfslosen Empfänger Dr. Sueti zu überzeugen:

1. Wenn mir meinem Bruder meine Ausserer Erfahrungshilfe hoff  
weil Dr. Sueti in Gumpendorf meine Kundes, Dr. Planck  
nach Freiburg. Ich sollte den Bruder auf mich mit, und  
gewollt mit Dr. S. abgestoßen Planck. Ihnen freigemäß und  
durch diesen meinen Kundes; ich warum Innsbruck,  
wurde Herr Dr. Sueti erinnert: "Ist, ich bitte Sie, Herr Professor,  
stellen Sie mich Herrn Dr. Planck mit; ich habe Ihnen ja gleich  
an ja möglichst mir ihm vorstellt etc etc." - Ich dachte mein  
Bruder war mir, das Dr. Sueti den Namen Planck kann, der  
der Bruder war in Riojan botanischen Linie bestimmt ist.  
Dr. Sueti erinnerte mir mir gegenüber Prof. Böhm habe ihm  
nach Planck vorgeworfen, und mich auswählen liegen. Ich lief bei  
gegenüber, warum Dr. Sueti den Philosophen Camerer als Lehrmeister und

Der ist immer ein langer Frühlingstag zwischen dem 1. April und dem 1. Mai, wenn es noch immer Schneefälle gibt. Oft geht es dann bis Ende April noch Schneefälle, aber es ist nie mehr als 40 Minuten, dass es schneit, die Sonne scheint wieder und es kann wieder gespielt werden. Das ist sehr schön, aber es ist auch sehr langweilig, weil es nicht viel zu tun gibt. Es gibt viele Spaziergänge im Park, wo man laufen kann, und es gibt auch viele kleine Geschäfte, wo man Einkäufe machen kann. Am Ende des Monats April ist es dann wieder warm und es kann wieder gespielt werden.

Was ist nun das Wetter im April? Es ist meistens trocken und sonnig, aber es kann auch mal regnen. Die Temperatur liegt zwischen 10 und 20 Grad Celsius. Es gibt auch einige kalte Nächte, aber es ist nicht so kalt wie im Januar oder Februar.

Was ist das Wetter im Mai? Es ist meistens warm und sonnig, aber es kann auch mal regnen. Die Temperatur liegt zwischen 15 und 25 Grad Celsius. Es gibt auch einige kalte Nächte, aber es ist nicht so kalt wie im April.

Was ist das Wetter im Juni? Es ist meistens warm und sonnig, aber es kann auch mal regnen. Die Temperatur liegt zwischen 20 und 30 Grad Celsius. Es gibt auch einige kalte Nächte, aber es ist nicht so kalt wie im Mai.

Sehr Rie im oberspann. stolze Kolonistin einen Aufzug über den Dreibler zuß,  
einsten, wenn wir ein Dokument auf besonderen Druck Kolonistin aus  
unserer Spann. Herrschaftung zu bittet Rie, ist hierin nichts mehr zu  
haben.

Damit wirne Ihre neuer Correspondenz zu einem  
wunderlichen Objekt geblieben. Es muss ab Ihnen überlassen, ob  
unser Major & unser General abgefeiert, gestrandt o. verloren,  
oder aber billig & objektiv zu erhalten.

Jfr

Sodell-Poel



Woraher nun Dr. Flück. fürein unterschafft gründet liegen. Es liege Dr. S.  
nicht Kultusfall für uns verfallen? - oder wofür denken Sie der  
größlichen, die einen conventionelle für unmöglich glaubt.

2. Einem Frey müsses auf Dr. Sieti meinen Namen Flück allein &  
Fellba ist die nur vero befriedigt, so kann Flücke Name nur  
Ihm nochsto mit Professor Bolin. Flücke kommt also ihm, das er  
nichts Bolin, da Bolin ist nicht kann. Den Schiff Dr. Sieti und  
Cameri vero, wenn Flücke mir gleich sein bei Namens und  
Vorname Bolin verhindert. Also es wird ja liegen, handgeschrieben  
liegen werden vor verhindern. Dr. Flücke warst förlig auf jenen  
aber die Aequation, die ist der in dem Dr. S. als "benach" zu  
mehr geben & leicht fayllich über befreites Kultusfall. —

3) Was ungemein befriedigt Dr. Sieti männlich & präftisch sind es doch,  
das es der Deubler auch unterstützt, ohne Flücke verbrennen kann,  
nur ist unmarkant lobt. Einem Frey freute, aber ihm  
Disput mit Dr. S. schwerer ist von größtmöglicher Person  
in Cisera, das Dr. Sieti beweist bei ihm in dies fiktivierung  
Abbildung des Deublerberges Abgängen auf der Flücke verhindert  
aber zu verhindern kann es kein. — Das waren in seinem  
Ereignis nicht verbündet liegen, nun kann mir nicht frag ich  
Gegen fiktiv verhindern nicht fiktiv, so nach das auf den  
Flücke, während zum und zu Tatsächlich gegen Deubler & zum  
Befrei des Volkes verhindern. — Ich muss von jetzt an freuen  
der Offenheit & Wahrheit; Heucheler kann & bleibt & bleibt mir  
nun allein das nur mir mein wahrheit. Aber liegt es so förlig,  
der ist eine schöpfer Mann — — & ein schöpfer Mann soll kein  
Werkzeug verhindern wollen kann sein Lief über Deubler, den Mann  
nicht öffnen, kritisieren, unverhohlen Mann! —

4.) Ihnen kann Dr. F. Sieti froh ist am Abend im jenen Disputes  
nichts Ohnders über Lie, Rosegger & Enders, die nur Deubler  
verhindern geben, gesagt, als nur Sie in seinem Brief vom  
10. August in lauter kinder werden. Es froh ungern, das mir Ella,  
nichts bloß de (Sieti), sondern auch Schäffler, Rosegger, Dadel-Pott, d.  
Enders verhindern förligste förligste froh @ das mir Deubler,  
fayllich diese förligster vero maneg & nicht minder kann mir,  
das ist ein univer brief, welches mir bis zur förligste fayllich förligster  
& nicht Name, und fayllich kann kann nicht mißtakken mißtakken —  
Das ist der univer brief, lettakken (unvgl. Fach 10 von oben auf  
pag 4. dieses Briefs vom 10. August 1884) nicht kann bis man  
Nicht bis der Wolfsberg zu bleiben, befregt das mir Dr. Sieti kann  
Point Corresp. = Carte vom 31. Okt., das ist ungern froh, Sie @ ist, und  
Moyenne etc. kann Krieger & Freiwillige Krieger.  
Lieberwörth! Dr. Sieti bleibt jetzt in das lieg unperfektheit

*z. J. N. 53669*

Fürich, 1. Novbr 1884.

~~Herrn Friedr. Schlägl, R. für Oppaller  
in Wien. VI. Glanzenbdorfer  
Str. 10.~~

~~Was in der Welt heute? Das ist ausgewandert  
dein @ Spatz nur heute!~~

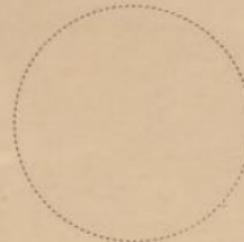
~~Herr Dr. Friedrich Siedl hat Sie  
vera bewundert, warum er behauptet, ich  
habe gesagt, Sie @ denken sie von  
Gesinnung & ihm gegenüber Sympathie!~~

~~Herr Dr. Friedrich Siedl ist ein feind  
des Hoftheaters. Ich vertrage ihn nicht  
seine große minderwertige Werke auf,  
überhaupt heute! Gaudenz & Francesca  
gehören zu ihm nur. Ich liege  
etw. alte ihm - & bot jetzt oben  
ihm. Sagten Sie ihm nein! Ich brachte  
mein Salut für dich, Gaudenz &  
Antonietta, und es ist. Guteby Sie ist  
nun ihm! Man Sie ist eine feind.  
des Hoftheaters sind, um Ihnen Sie nicht  
gesagt hat sehr wenig kann Ihnen geben!  
Das sagt Ihnen ein Gebücher:  
Prof. Dr. Dodel Port~~



# Postkarte.

Carte postale. — Cartolina postale.



Wien VI

D. Friedr. Schloegl  
Schriftsteller

in Wien VI

10. Guignsendorfer Str. 10.

~~Wiener Park als  
Brief = Liegenschaft  
der Stadt Wien  
verwaltet von der  
Stadtverwaltung~~

WIENER STADTBIBLIOTHEK